

Görlitzer Anzeiger.

№ 43. Donnerstags, den 22. October 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 8 Personen beerdigt worden, als: Mstr. Johann Traug. Rambusch, B. und Tuchm. allh.. gest. den 9. October, alt 80 J. 5 M. — Mstr. Samuel Gottfried Reich, B. und Tuchmacher allh., gest. den 7. October, alt 62 J. 11 M. 25 T. — Anne Hel. geb. Richter, weil. Gottlieb Richters, Gartennahrungsbes. zu Klein-Neundorf an der Landeskrone, und weil. Frn. Anne Helene geb. Pinkert, nachgel. Tochter, gest. den 9. Oct., alt 35 J. 10 M. — Johann Andreas Nichlers, Tuchbereiterges. allh., und weil. Frn. Johanne Rahel Henr. geb. Hensel, Tochter, Caroline Wilhelmine Amalie, gest. den 12. Oct., alt 13 J. 8 M. 10 T. — Joh. Gottfried Horschigs, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Elisabeth geb. Pursche, Sohn, Ernst August, gest. den 9. Oct., alt 4 J. 9 M. 2 T. — Hrn. Joh. Martin Rudolph, B., Schwarz- und Schönfärbers, auch Manglers allh., und Frn. Sidonie Henriette Amalie geb. Bonitz, Sohn, Julius Hermann, gest. den 8. Oct., alt 7 M. 16 T. — Mstr. Joh. Georg Zeppners, B. und Oberältesten d. Tischler allh., und Frn. Joh. Rosine geb. Richter, Sohn, Carl Gustav, gest. den 7. Oct., alt 6 M. 6 T. — Joh. Wenzels, dimitt. Soldaten allh., und Frn. Joh. Christiane Friedericke geb. Heinemann, Sohn, Emil Gustav Moritz, gest. den 13. October, alt 3 J. 10 M. 25 T.

Geburten.

Görlitz. Herrn Christian Traugott Rehfeld, brauber. B. und Tuchm. allh., und Frn. Johanne Friedericke geb. Hahn, Sohn, geb. den 25. Sept., get. den 11. Oct., Friedrich Oskar. — Joh. Ernst Walther, B. und Schuhmacherges. allh., und Frn. Joh. Erdmuthe Frieder. geb. Schirach, Tochter, geb. den 2. Oct., get. den 11. Oct., Liddy Ernestine. — Joh. Andreas Michler, Tuchbereiterges. allhier, und Frn. Rosine Magdalene geb. Thieme, Sohn, geb. den 7. Oct., get. den 11. Oct., Wilhelm Eduard. — Joh. Gottfr. Wiesner, Gartenpacht. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Martin, Sohn, geb. den 5. Oct., get. den 11. Oct., Friedrich Wilhelm. — Nathanael Friedrich Finster, Victualienhändler allh., und Frn. Charlotte Florentine geb. Hübeler, Tochter, geb. den 5. Oct., get. den 12. Oct., Rosalie Henriette. — Mstr. Carl Sam. Geißler, B. und Tuchm. allh., u. Frn. Joh. Amalie Therese geb. Richter, Tochter, geb. den 16. Sept., get. den 14. Oct., Marie Therese. — Christ. Gotthelf Jäntsch, Häusler und Tischler in Ober-Moys, und Frn. Marie Dorothee geb. Pöthig, Sohn, geb. den 10.

Oct., get. den 16. Octbr., Christian Gotthelf. — Anne Rosine geb. Bühne, unehel. Sohn, geb. den 8. Oct., get. den 11. Oct., Johann Carl August.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Carl August Brückner, B. u. Nadler allh., und Igfr. Johanne Christ. Wilhelm. geb. Bürger, weil. Mstr. Joh. Traug. Bürgers, B. und Tuchm. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 11. October. — Carl August Losnitzer, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Charlotte Sophie geschied. Pezold geb. Endermann, getr. den 11. Oct. — Mstr. Ernst Traug. Reuß, B. und Weißbäcker allh., und Igfr. Johanne Caroline geb. Helbrecht, weil. Mstr. Joh. David Helbrechts, B., auch Huf- und Waffenschmied allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 11. Octbr. — Mstr. Wilhelm Clemens Krause, B. und Tuchm. allh., und Igfr. Auguste Louise geb. Hänsel, Hrn. Benjamin Adolph Hänsels, B. und Directors einer Baumwoll-Manufaktur in Schönberg, ehel. ält. Tochter, getr. den 12. Oct. — Mstr. Johann Wilhelm Helbrecht, B., Huf- und Waffenschmied allh., und Igfr. Frieder. Therese geb. Welz, Mstr. Christian Samuel Welzes, B. und Tuchm. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 13. Oct. — Mstr. Carl Friedrich August Schneider, B. und Schneider allh., und Igfr. Joh. Dorothee geb. Franz, Mstr. Joh. Ephraim Franzes, B. und Schuhm. allh, ehel. 4te Tochter, getr. den 13. Oct. — Carl Traugott Knebel, Tuchmacherges. allh., und Christiane geb. Münnich, Christ. Münnichs, Trippmachers in Finsterwalde, ehel. zweite Tochter, getr. den 12. Oct. in Finsterwalde.

Verbesserung. Im vor. Bl. bei Mstr. Hofmanns Verheirathung lies: statt Fr. Charlotte Amalie geb. Conrad, Igfr. Charl. Amalie geb. Conrad.

Amtsfeierlichkeit.

Nachdem der zeitherige Rector an der Stadtschule zu Hainau in Schlesien, Herr George Friedrich Dihm, zum Seelsorger der evang. Gemeinde zu Spiller bei Hirschberg ernannt und n dieser Eigenschaft am 18. September dieses Jahres durch den Consistorial-Rath Dr. Fischer in Breslau ordinirt worden war, machte er seiner Gemeinde bekannt, daß er den ersten October in ihrer Mitte eintreffen werde. Diese Bekanntmachung erweckte bei allen Mitgliedern der Spillaer Kirchfahrt die reinste Freude, und jedes Kirchkind beeiferte sich, den mit seltener Uebereinstimmung gewählten, und längst schon mit Sehnsucht erwarteten Seelsorger würdig zu empfangen. Dem zu Folge ging am 30. September in aller Frühe von Spiller eine von vier Hengsten gezogene Kutsche mit noch zwei andern Wagen nach Heinau ab, um den Herrn Pastor Dihm und seine Familie aufzunehmen. Das Meublement war schon früher durch drei Spillaer Wagen an Ort und Stelle gebracht worden und in den obigen Wagen fuhren dem neuen Seelsorger, der Herr Pastor Roth aus Reimnitz, der Herr Cantor aus Spiller, so wie die Gerichten aus Spiller, Matzdorf und Johnsdorf bis an seinen damaligen Wohnort entgegen. Während man von hier am Morgen des ersten Octobers wieder abfuhr, versammelten sich in Spiller bei dem dasigen Pachtbrauer alle diejenigen, welche dem von Heinau ankommenden Freunde, so nannte man den Herrn Pastor Dihm, zwei Meilen weit, bis Schmalseifen vor Löwenberg, entgegen ziehen wollten. Dieser Zug fand aber in folgender Ordnung statt. Voran gegen 40 Reiter, festlich geschmückt und an ihrer Spitze drei Trompeter vom 6. und 7. Landwehr-Uhlanen-Regiment. Dann folgten 16 zweispännige Wagen, auf denen Männer, Frauen und Kinder in ihren Festags-Anzügen sich befanden. Dieser Zug ging Vormittag 10 Uhr ab. Nachmittag gegen drei Uhr ging die Schuljugend ab, und stellte sich bei der an der Spillaer Grenze errichteten Ehrenpforte auf, ohngefähr eine halbe Stunde vom Dorfe. Hier versammelten sich auch die Spillaer Kirchen-Musici und eine Volksmenge, die mehr als 2000 Köpfe zählte. Um 4 Uhr kam Herr Pastor Dihm an, stieg aus dem Wagen, ward von der Gemeinde und Kirchenvorstehern feierlichst begrüßt, und hielt, nachdem er den ihm überreichten priesterlichen Ornat angelegt hatte, an sie eine kurze Anrede. Darauf setzte sich der Zug folgendermaßen wieder in Ordnung. Voran der oben beschriebene Reitertrupp, dann die Schuljugend, diesmal außer den Schulenvorstehern noch von dem Hrn. Pastor Dihm, und dem Hrn. Cantor geleitet, worauf die Chor-

Adjuvanten, die Gerichten und Kirchenvorsteher folgten. Den Schluß machte die Wagenburg, aus der vierspännigen Kutsche, in welcher die Frau Past. Dihm Platz behielt, und 19 andern Wagen bestehend. Solchergestalt bewegte sich der Zug durch die feierlich still einherwogende Volksmenge dem Dorfe zu, und gelangte durch mehrere Ehrenpforten zum Bethause, welches Herr Past. Dihm betrat, um von dessen Altare herab ein Dankgebet zu dem Urquell aller wahrhaften Glückseligkeit empor zu schicken. Diesem Dankgebete ging eine der Feier des Tages entsprechende Kirchenmusik voran; ihm folgte eine aus dem Herzen gesprochene Anrede an die versammelte Kirchgemeinde, die wieder zu Herzen ging, und den Beschluß machte wieder eine passende Musik. Nach diesem Gottesdienste wurde Herr Past. Dihm durch die Gerichten und Kirchenvorsteher in seine Amtswohnung eingewiesen, und durch dieselben abermals im Namen der gesammten Spillaer Kirchfarth als der längst ersehnte Seelsorger herzlich bewillkommet, mit und in dem neues Heil und neuer Segen erschienen sey. Den Beschluß machte ein auf Kosten der Gemeinde veranstaltetes Gastmahl von 20 Gedecken. Und hiermit war dieser, für den Hrn. Past. Dihm und die Spillaer Kirchgemeinde gleich wichtige Tag zurück gelegt, ein Tag, welcher dieser Gemeinde zu wahrer Ehre gereicht, indem er das sprechendste Zeugniß dafür ablegt, daß jene Kirchkinder ihrem neuen Seelsorger mit der wärmsten Liebe ergeben sind, und in ihren Herzen noch das reine Gefühl für Ruhe, Ordnung und Ehrbarkeit zu behaupten wissen!

Am 29. September c. hielt die naturforschende Gesellschaft zu Görlitz ihre erste Quartalversammlung des neuen Gesellschaftsjahres und resp. Stiftungsfeier in ihrem neu gemietheten und eingerichteten Local zur goldenen Krone. Der Director dieser Gesellschaft, Herr Poliz. Secretair Schneider, eröffnete solche in der vormitt. Sitzung, welcher eine große Anzahl ihrer Mitglieder beiwohnte, mit einer kurzen gediegenen Anrede, deren Motto: „Alles Große entstehet aus dem Kleinen, und der größte Philolog mußte bei dem ABC. anfangen,“ sich auf die Vergleichung der jetzigen Tendenz der Gesellschaft mit der vorigen, seit ihrem achtzehnjährigen Bestehen bezog. — Es kann hier nicht der Ort seyn, die einzelnen Verhandlungen namhaft zu machen, die sowohl diese als auch die Nachmitt. Session ausfüllten; nur so viel möge bemerkt werden, daß das Directorial-Journal vom vorigen Jahre gegen 600 Nummern enthält — sowohl literar. als auch industriöse Leistungen, so wie auch Geschenke, Ankäufe u. s. w. für die gesellschaftlichen Sammlungen betreffend, woraus die fortwährende Thätigkeit dieses Vereins genügend erkannt werden kann.

Als wirkliche Mitglieder wurden diesmal einstimmig erwählt:

Hr. Kr. Phisicus Dr. Harthausen in Muskau.
= Apotheker Hederich, ebendaselbst.
= Hauptmann und Oeconomie-Commiss. Zimmann in Görlitz.
= Dr. Rincolini, Physic. des Straf- und Arbeitshauses z. Brünn, Conservator am Franzens-Museo daselbst, u. s. w.
= Kaufmann Thieme in Görlitz.

Als correspond. Ehrenmitglieder aber wurden in den Verein aufgenommen:

Hr. Geometer von Reibnitz in Sagan.
= Hofgerichts-Assessor Seidel in Muskau.
= Cantor Hesse in Groß-Teuplitz.
= Botaniker Neumann in Georgswalde, und mit einem festlichen Mahle und den darauf folgenden Balle wurde dieser Tag von der Gesellschaft beschlossen.

Görlitz, am 19. October 1829.

Görlitzer Getreide-Preis vom 15. October 1829.

1 Schfl.	Waizen	2 thlr.	15 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	10 sgr.	— pf.	—	2 thlr.	5 sgr. — pf.
— =	Korn	1 =	13 =	9 =	—	1 =	9 =	5 =	—	1 =	5 = — =
— =	Gerste	1 =	1 =	3 =	—	— =	29 =	5 =	—	— =	27 = 6 =
— =	Hafer	— =	23 =	9 =	—	— =	21 =	3 =	—	— =	18 = 9 =

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmacher Carl Gottlob Pabstlebe in Görlitz gehörigen, unter Nr. 589. gelegenen und auf 246 Thlr 20 sgr. in Preuß. Courant zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses in Görlitz, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin, auf den 25. November 1829 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Bönisch angesetzt worden. Besitz- u. zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- u. Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 28. August 1829. Kön. Preuß. Landgericht.

Warnung. Da am nächsten Sonntage, den 25. d. Monats, Nachmittags von 1 bis 5 Uhr unter den Weinbergen militairische Uebungen, im Tirailliren nach Scheiben zu schießen, gehalten werden sollen, so wird Jedermann, sich hierbei nicht in Gefahr zu begeben, sondern diese Gegend und insbesonders die von der Viehweide aus durch die Weinberge nach Leschwitz hinführenden Fußwege in den gedachten Stunden zu vermeiden, hierdurch angewiesen. Görlitz, am 20. October 1829.

Der Magistrat.

Wer sich als Eigenthümer eines allhier gefundenen Ringes legitimiren kann, hat sich vor dem 16. November d. J. in der Polizei-Kanzlei zu melden, da spätere Ansprüche nicht statt finden werden. Görlitz, am 18. October 1829. Das Polizei-Amt.

Im Geschäfts-Locale des hiesigen Königl. Steuer-Amtes werden 149 Ellen geköperte gebleichte Leinewand, 207 Ellen gebleichtes Tisch- und Handtücherzeug, 106 Ellen geköperte rohe Leinwand, den 31. October a. c., als Sonnabends Vormittags um 10 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft. Görlitz, den 19. October 1829.

Königliches Steuer-Amt.

Frischen Caviar hat erhalten Michael Schmidt.

Eine complette, mit zwei Einsatzläuften und neuen Ventilen im Kolben und der Plumpe versehene, völlig reparirte, von Meiern in Nordhausen gebaute schöne Windbüchse ist um einen billigen Preis zu verkaufen; bei Schirach, jun.

Ein schöner trockner, ganz Frostsicherer Keller ist in der Nicolaigasse zu vermiethen; bei wem? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

Ein Lindenhölzerner Schneider-Tisch mit 2 Schubfächern, 3 Ellen lang, zum auseinander nehmen, ist zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ein einspänniger Korbwagen, sehr wenig gefahren, steht zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Zu erkaufen stehen sogleich um den billigsten Preis: eine schön gearbeitete, mit messingnem Schloß, Bändern und Haken versehene, 3 Ellen 21 Zoll hohe, 2 Ellen 3 Zoll breite, Flügelthüre; und ein aus zwei Hälften bestehender, 2½ Ellen hoher, und 2 Ellen 6 Zoll breiter eiserner Fensterladen; wo? ist in der Expedition des Görlitzer Anzeigers zu erfragen.

Auf der Bockgasse in Nr. 528. ist eine Stube nebst übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Mit Hauben zuzurichten und neue zu machen empfiehlt und bittet um gütigen Zuspruch,

Frau Hansky, wohnhaft auf dem Handwerke.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 43. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 22. October 1829.

Ein brauchbarer Ofen ist in der Apotheke zu verkaufen.

Zu Ostern k. J. ist nahe am äußern Frauenthore allhier, zu Anfang der Jacobsgasse in Nr. 835 b. ein freundliches Logis, bestehend in einer Stube mit Kammer vorn heraus, eine Stube, lichte Küche, hinten heraus, Bodenkammer, Holzbehältniß und Antheil vom Keller, zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen ein Blumengärtchen mit Sommerhaus dazu gegeben werden.

Meinen geehrten Freunden zeige ich hiermit an, daß kommenden Sonntag, Montag und Dienstag das Kirmes-Fest mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert wird, wozu ich mich mit guten Kuchen, kalten und warmen Speisen bestens empfehle, Seyfried in Girbigsdorf.

Einladung. Künftigen Montag, zu dem Kuhnaer Markte, wird mir bei Tanzmusik gehalten; um zahlreichen Zuspruch bittet Schenk in Moys.

* Einem jungen Menschen von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Buchbinder-Profession zu erlernen, kann ein Lehrherr nachgewiesen werden, durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Freunde der Stuben- und Wintergärtnerei werden auf nachstehende als vorzüglich bewährte Schrift aufmerksam gemacht:

Der kleine Hausgärtner,

oder kurze Anleitung, Blumen und Zierpflanzen sowohl in Hausgärtchen als vor den Fenstern und in Zimmern zu ziehen. Eine zwar gedrängte, aber dennoch möglichst vollständige Uebersicht, aller bei der Gärtnerei vorkommenden Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile. Nebst Belehrung über das Anlegen der Erdkästen und der Glashäuser vor den Fenstern, über das Durchwintern, die Erziehung aus Saamen, das Absenken, Kopuliren, Pfropfen, Oculiren, Versetzen und Beschneiden der Gewächse; über die Vertilgung schädlicher Insekten, ingleichen einer neuen Methode, Kartoffel- und Champignonsbeete in Kellern anzulegen, Salat im Winter zu ziehen, grünende Vasen zu erzeugen und Zwiebelgewächse im Wasser zur Blüthe zu bringen, so wie auch mit einem vollständigen Gartenkalender, der die Pflege v. mehr als 1000 Pflanzen enthält; und mit dem nöthigen Register. Mit 10 erläutert. Abbild. Von J. A F. Schmidt. 12. in eleg. Umschl. geh. 2te stark verm. Ausgabe. ⅔ Rthlr.

Wir enthalten uns jeder eigenen Anpreisung und theilen statt einer solchen die Recension mit, welche dieses Büchlein in Becks Repertorium 1826. II. 4. p. 309 gefunden hat: „Wir haben absichtlich den langen Titel ganz mitgetheilt, „um mit wenigen Worten versichern zu können, daß der Inhalt demselben vollkommen entspricht, was nicht immer bei allen Werken dieser Art der Fall ist. Der 1ste Theil „enthält in 4 Cap. den allgemeinen für die, welche keinen großen Garten besitzen, hinreichenden, deutlichen „und praktischen Unterricht über Beschaffenheit und Behandlung der Pflanzen, der 2te den besondern „Unterricht über einzelne Gewächse (die für sie taugliche Erde, Pflege, Fortpflanzung und Vermehrung) „nach den Monaten geordnet, und darauf folgt das alphabetische Verzeichniß der latein. systemat. und „der deutschen Pflanzennamen. In dieser 2ten Aufl. sind die Druckfehler der ersten verbessert und manches „ist bestimmter und genauer angegeben und ausgedrückt, vornehmlich aber die Zahl der angeführten „Pflanzen sehr bereichert. Diese Schrift ist vornehmlich jedem Blumenfreund sehr zu empfehlen.“ (Auch die Jen. Literaturztg. Nr. 218 v. 1825 und Putsches Haus u. Landwirth 1827 ließen schon der ersten Aufl. alle Gerechtigkeit wiederfahren.) Zu haben bei Zobel in Görlitz.

500 und 1000 Thlr. sind in ganzen oder auch einzelnen Posten, zu 100 und 200 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit, auf ländliche Grundstücke auszuleihen, und das Weitere darüber im Brauhofe des Herrn Walther am Heeringsmarkt, eine Treppe hoch, zu erfahren.

Es wird ein erfahrner Tischlergeselle aufs Land, nahe bei der Stadt, der zugleich mit der Verglasung bewandert ist, und zugleich die Stelle eines Meisters vertreten will, gesucht, mit der Bitte: sich dieserhalb an den Registrator Bähr zu verwenden. Görlitz, den 15. October 1829.

Den 2. October d. J. hat sich in Sercha ein Ziegenbock zu mir gefunden; der Eigenthümer desselben kann ihn gegen die Futter= und Insertionskosten zurück erhalten, von dem Gerichts=Scholzen

Gottlieb Kühn in Sercha.

Zur heitern und geselligen Unterhaltung bei bevorstehenden langen Abenden empfiehlt sich

der Kartenprophet,

oder die Kunst, aus Karten wahrzusagen, zur Unterhaltung in müßigen Stunden. Nebst einem Steindruck, 4te unveränderte Aufl. geheftet $\frac{1}{6}$ Rthlr.; auch ist der Ceremonienmeister und Zeitvertreiber wieder angekommen und für 1 Thlr. zu haben bei Zobel in Görlitz.

Da mein ältester Sohn, Carl Hüttig, wohnhaft in Horcka, mehreremal Geld geborgt und die Leute wegen der Bezahlung an mich gewiesen hat; so finde ich mich veranlaßt, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich künftig durchaus nichts für meinen Sohn bezahle, er möge geborgt haben von wem er wolle. Ober=Neundorf, den 20. October 1829. Joh. Carl Hüttig.

Eine kleine Brieftasche, worin 2 Thlr. in Preuß $\frac{1}{3}$ Thlr. Stücke waren, ist am 13. d. M. vom Hirschläuben bis in Hrn. Alexes Brauhof verloren gegangen; da es der Verlierer ersetzen muß, so wird der ehrliche Finder ersucht, solche in der Exped. des Görl. Anz. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Neuigkeiten, welche bei C. G. Zobel außer mehrern angekommen und für beigesetzte Preise zu haben sind:

Allgemeiner Geschäfts= oder Termin=Kalender für 1830. in Pappe gebunden 14 ggr. oder $17\frac{1}{2}$ sgr., derselbe in Leder 18 ggr. oder $22\frac{1}{2}$ sgr.

Rheinisch=Westphälischer Volks= und Geschäfts=Kalender für 1830. broch. $\frac{1}{3}$ Thlr. gebunden 10 ggr. oder $12\frac{1}{2}$ sgr.

Urania, Taschenbuch für 1830. 2 Thlr. 6 ggr.

Selitha, Jahrbuch christlicher Andacht, herausgegeben von Friedrich. 1 Thlr. 20 ggr. oder 25 sgr.

Rheinisches Taschenbuch für 1830. 1 Thlr. 16 ggr. oder 20 sgr.

Immortellen=Kranz, ein Gedenkbuch für Ehegatten. 16 ggr. oder 20 sgr.

Taschenbuch der deutschen Sprache, roh $\frac{1}{2}$ Thlr., gebunden 14 ggr. oder $17\frac{1}{2}$ sgr.

Neues Taschenliederbuch, eine Auswahl von 200 Gesellschaftsliedern. 4 ggr. oder 5 sgr.

Das goldene Buch, ein Erziehungsschatzkästlein für Mütter. 16 ggr. oder 20 sgr.

Angely, Vaudevilles und Lustspiele. 2r Band. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

Meyer, die Geister der Natur. 1 Thlr. 20 ggr. oder 25 sgr.

v. Ammons Handbuch der christlichen Sittenlehre, 3ten Bds. 2te Abth. 1 Thlr. 16 gr. oder 20 sgr.

Stunden der Andacht, 13te Original=Ausgabe in 16mo, 12 Bändchen $5\frac{1}{3}$ Thlr. auf weiß Druckpapier und 4 Thlr. auf ordinair Papier. Diese neue Ausgabe von den mit Recht gerühmten Stunden der Andacht ist in einem beliebten Taschenformat und mit einem feinen aber zugleich sehr leserlichen Druck erschienen und ganz geeignet, dem Bedürfniß junger Personen zu genügen.

Sämmtliche Taschenbücher für 1830 werden unter denselben Bedingungen, wie die frühern, nämlich für 1 Thlr. 10 sgr. zum Lesen ausgegeben, wenn sich eine ausreichende Anzahl Leser resp. dazu unterzeichnen in der Buchhandlung von C. G. Zobel.

(Hierzu zwei literarische Beilagen.)